

Niederschrift

der 16. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Mittwoch, dem 01.06.2022 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn:	19.00 Uhr	Ende: 21.15 Uhr
Teilnehmer:	Fraktion CDU Dargo Porath	
	Fraktion Die Linke Judith Kruppa	
	Fraktion SPD Bert Daske	
	Fraktion UWG Maik Tscherwinka Thomas Kosicki	
	Sachkundige Einwohner Erhard Bischert Uwe Hürdler Reinhard Frank (ab 19.05 Uhr)	
Entschuldigt:	keiner	
Unentschuldigt:	Torsten Rarrasch	
Gemeindevertreter:	Dirk Pehnert Andreas Thiele	
Ortsbeiratsmitglieder:	keine	
Geladene Gäste:	keine	
Verwaltung:	Frank Broshog Ulrike Gast Thomas Reetz	Bürgermeister Teamleiterin II und Schriftführerin Teamleiter IV

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
04. Einwendungen zur Niederschrift der 15. Sitzung öffentlicher Teil
05. Einwohnerfragestunde
- 05.01 Verpflichtung sachkundiger Einwohner
06. Diskussion Haushaltssatzung 2022
07. Rückerstattung Elternbeiträge aufgrund von pandemiebedingten Schließungen
08. Kostengegenüberstellung Sanierung/ Neubau Gemeindehaus Gadsdorf
09. Sonstiges
10. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungsanträge.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 15. Sitzung-öffentlicher Teil

Es gibt keine Einwendungen.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus dem OT Mellensee fragt nach dem Stand des Fragenkatalogs welchen die Kameraden der Feuerwehr eingereicht haben. Die Fragen beziehen sich auf den Haushaltsplan und den Punkt der Feuerwehren. Er merkt an, dass es Beratungen über Neubaumaßnahmen der Feuerwehren und zu Beschaffungen der Fahrzeuge gab, diese aber nicht mit dem Gefahrenabwehrbedarfsplan übereinstimmen und nicht im Plan erkenntlich sind. Es ist fraglich, ob geprüft wurde, welche Grundstücke in den Ortsteilen zur Verfügung stehen. Wie wird mit diesem Punkt weiter verfahren. Der Vorsitzende verweist diesen Punkt an den TOP 06 und stellt klar, dass der Ausschuss für die Bereitstellung der Finanzen verantwortlich ist.

Ein Bürger aus dem Ortsteil Kummersdorf-Alexanderdorf stellt die pauschalen Summen für die Wachen infrage. Es fehlen reelle nachvollziehbare Zahlen. Weiter fragt er an, warum für diese Maßnahmen keine Kredite aufgenommen werden. Er bittet um schriftliche Antwort.

19:05 Uhr betritt Herr Frank den Sitzungsraum und wird durch den Vorsitzenden des Ausschusses begrüßt. Er bestätigt ebenso alle Unterlagen rechtzeitig erhalten zu haben. Der Vorsitzende des Ausschusses stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung und bittet den Punkt „Verpflichtung der sachkundigen Einwohner“ mit auf die Tagesordnung (NEU TOP 05.01) zu nehmen. Dem stimmen alle anwesenden zu.

Zu 05.01 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner

Der Vorsitzende des Ausschusses verpflichtet den sachkundigen Einwohner mit folgenden Worten: *„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehme, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“*. Der sachkundige Einwohner spricht die Worte nach und stellt sich kurz vor.

Fortführung TOP 05. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus dem Ortsteil Kummersdorf-Alexanderdorf fragt nach, ob es eine Sonderabschreibung über 1 Jahr gibt. Die Kämmerin gibt dahingehend Auskunft, dass dies nicht bekannt ist. Die Laufzeit der Abschreibung der Fördermittel ist gleich der Laufzeit der Maßnahmen. Weiter wurde die Frage bezüglich der Friedhofpflege erklärt. Dort gab es Differenzen da im Plan 2020/2021 mit einem fehlerhaften Vorzeichen ein Haushaltsansatz erfasst wurde. Durch die Korrektur ergibt sich die Erhöhung.

Zu 06. Diskussion Haushaltssatzung 2022

Die vorliegende Satzung und die Anlagen werden im Ausschuss beraten. Ein sachkundiger Einwohner stellt die Frage, warum keine Kreditaufnahme eingearbeitet wurde, ebenso merkt er an, dass die Höhe der Grundsteuer A und Grundsteuer B angepasst werden müsste. Er schlägt eine leichte Erhöhung vor. Der Vorsitzende des Ausschusses empfiehlt die Thematik der Grundsteuer in der nächsten Sitzung des Ausschusses als Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Die Kämmerin teilt mit, dass der Hebesatz 2022 nicht mehr änderbar ist. Dies legt die Hebesatzsatzung fest. Erst mit Beschluss zum 01.01.2023 wäre dies möglich. Ein sachkundiger

Einwohner fragt, ob es überhaupt die Möglichkeit einer Kreditaufnahme bei nicht ausgeglichenem Haushalt gibt. Die Kämmerei antwortet, dass das Problem ist, dass der Haushalt dann genehmigungspflichtig werden würde und dann die Zustimmung vom Landkreis benötigt wird. Ein sachkundiger Einwohner und Ortsbeiratsmitglied merkt an, dass ein Haushaltssicherungskonzept nötig werden wird. Die Liquidität ist laut vorliegender Planung ab 2024 nicht mehr gegeben. Es muss dringend am strukturellen Defizit gearbeitet werden, dies bedeutet, dass mehr Erträge generiert als Aufwände produziert werden müssen. Avisierte Projekte sollten veranschlagt werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bei den Investitionsmaßnahmen die Investition für den Neubau der Feuerwehr Rehagen im Bereich Brandschutz aufgrund des vorhandenen Grundstücks vorgezogen wurde, um in 2022 mit einer Maßnahme zu beginnen. Für den Neubau der Ortswehr Klausdorf ist bis zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Grundstück verfügbar. Der Ansatz i.H.v. 100 T€ dient der Planungsgrundlage und kann noch entsprechend durch die Gremien angepasst werden. Der Vorsitzende des Ausschusses merkt an, dass alle 3 betroffenen Wachen (Rehagen, Klausdorf und Mellensee) betrachtet werden müssen. Der Bürgermeister ergänzt, dass entsprechende Flurstücke in den Ortsteilen geprüft werden. Ein Mitglied der Gemeindevertretung merkt an, dass gemäß Gefahrenabwehrbedarfsplan die Wache in Mellensee eine höhere Priorität hat als Klausdorf oder Rehagen. Dies sollte in der Planung beachtet werden. Es werden nochmals verschiedene Flurstücke für die mögliche Errichtung einer neuen Wache benannt. Der Teamleiter der Bauverwaltung weist auf die Maßnahme am Fröbelhaus hin. Hier liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung vor, dort einen Spielplatz mit Fördermittelbindung zu errichten. Zu prüfen wäre hier, ob die Spielgeräte an anderer Stelle gebaut werden können. Er regt an, für Mellensee einen Ansatz einzustellen, um eventuelle Maßnahmen beginnen zu können. Der Vorsitzende des Ausschusses schlägt vor, die Mittel für die Planung entsprechend anzupassen. Sein Vorschlag liegt bei einer Planungssumme von jeweils 50 T€ für Mellensee und Rehagen. Auf Nachfrage eines Mitglieds der Gemeindevertretung gibt ein sachkundiger Einwohner dahingehend Antwort, dass es wichtig sei, einen Ansatz für eine Maßnahme im Haushalt einzustellen, um später eventuelle Fördermittel generieren zu können. Er empfiehlt die Planungskosten mit 100 T€ zu veranschlagen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Mittel für Klausdorf ebenfalls eingestellt werden sollten. Der Empfehlung des Vorsitzenden des Ausschusses für die 3 geplanten Ortwehren in 2022 jeweils 100 T€ einzustellen wird zugestimmt.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt an, ob die Gelder für die Einfriedung und Außenanlagen Gadsdorf mit 30 T€ ausreichend sind und wie diese verwendet werden. Es muss überlegt werden, ob jetzt die Außenanlagen hergestellt werden sollen, wenn im nächsten Jahr das Bürgerhaus saniert/gebaut wird. Vielleicht wäre es sinnvoller, die Gelder zum Beispiel für das Haus der Generationen zu verwenden um es energetisch zu sanieren. Der Ortsvorsteher von Gadsdorf meldet sich zu Wort und bittet um die Bearbeitung der Fassadengestaltung der Fahrzeughalle (12 T€), Mittel wurden durch Bürgermeister zugesagt. Als weiteres Thema spricht er die mögliche Förderung (90%) zur Sanierung der Scheune in Gadsdorf an, hier fehlen die eingestellten Mittel im Haushalt. Er bittet um zusätzliche Aufnahme in den Haushalt 2022. Es wird vorgeschlagen, 80 T€ als Bauleistung und 72 T€ als Sonderposten im Haushalt 2022 aufzunehmen. Die Maßnahme wird nur mit Förderung umgesetzt und der Eigenanteil wird vom Heimatverein Gadsdorf übernommen. Dem wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt. Weiter spricht er die Sanierung des Gemeindehauses an. Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE bittet nochmals um Überprüfung der 30 T€ für die Einfriedung Gadsdorf und stellt die Frage, ob der Schotterrasen dort wirklich notwendig ist. Der Ortsvorsteher gibt dazu Auskunft, dass diese Kosten bzw. Fläche als Aufstellfläche/ Stellfläche im Einsatzfall nachzuweisen ist. Der Vorsitzende des Ausschusses sieht eine Sicherung des Gebäudes (Haus der Generationen) als notwendig, jedoch keine komplette energetische Sanierung. Ein Mitglied der Gemeindevertretung fragt nach den Planzahlen für den Neubau der Kindertagesstätten. Der Teamleiter der Bauverwaltung kann hierzu nichts sagen, da noch keine genauen Zahlen vorliegen. Diese werden in die zukünftige Planung 2023 eingearbeitet. Weiter fragt das Mitglied der Gemeindevertretung an, ob die Zahlen der Personalplanung bereits eingearbeitet sind. Dies wird durch den Bürgermeister verneint. Die Stelle der Digitalisierung ist bis Ende 2024 befristet. Ein sachkundiger Einwohner fragt nach, welche Gebäude zu der Einspeisung von Notstrom bei den systemrelevanten Gebäuden gehören. Der Bürgermeister erläutert, dass die Technische Einsatzleitung in der Feuerwehr

Sperenberg, das Verwaltungsgebäude in Klausdorf für den Krisenstab und die Sporthalle Mellensee für die Notversorgung der Bevölkerung (prozentual festgelegter Teil) vorgesehen sind. Weiter werden einzelne Fragen zum Bereich Bibliothek, für den Flächennutzungsplan und weitere Einrichtungen gestellt und erläutert. Anschließend wird nach dem Sachstand der Gebührensatzung gefragt. Hierzu gibt die Kämmerin dahingehend Auskunft, dass alle Fachämter ihre Zuarbeiten leisten. Ein weiterer Punkt bezüglich der Hallengebühren wird angesprochen. Dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf die Tagesordnung genommen.

Die besprochenen Änderungen werden in die Haushaltssatzung eingegeben und für die nächste Sitzung bzw. Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vorbereitet.

Abschließend gibt die Kämmerin dahingehend die Auskunft, dass durch die geänderte Kreisumlage 70 T€ eingespart werden können. Weiter ist nach nochmaliger Prüfung der Verkäufe für 2022 mit außerordentlichen Erträgen i.H.v. 440 T€ und außerordentlichen Aufwendungen i.H.v. 50 T€ zu rechnen. Bei den Flurstücken sind bereits angefragte Flurstücke dabei, welche derzeit verpachtet sind. Durch die Änderung dieser Ansätze ergibt sich ein positives Ergebnis von ca. 6 T€. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Zu 07. Rückerstattung Elternbeiträge aufgrund von pandemiebedingten Schließungen

Es liegt dem Ausschuss eine aktualisierte Liste vor. Die Kämmerin gibt dahingehend die Auskunft, dass diese Übersicht im BSK-Ausschuss besprochen wurde und dieser dem zugestimmt hat. Bei voller Erstattung würden ca. 12 T€ anfallen. Der BSK Ausschuss hat empfohlen, die Erstattung bei 50 % festzulegen. Die Gelder müssten aus 2021 zurückgezahlt werden bzw. eine entsprechende Buchung in 2021 erfolgen. Der Ausschuss stimmt mehrheitlich (4-ja, 1-Enth.) einer Erstattung von 50 % zu.

Zu 08. Kostengegenüberstellung Sanierung/ Neubau Gemeindehaus Gadsdorf

Der Teamleiter der Bauverwaltung stellt das Projekt und die Kosten kurz vor. Es soll diesbezüglich eine Diskussion im August 2022 erfolgen. Die Vor- und Nachteile einer Sanierung und eines Neubaus werden dargestellt. Der Ortsvorsteher Gadsdorf gibt Auskunft, dass aufgrund einer Umfrage im Ortsteil die Bürger von Gadsdorf eine Sanierung anstreben. Die entsprechenden Mittel sollten im Haushalt mit eingestellt werden. Die Planungskosten sind laut Mitteilung des Teamleiters Bauverwaltung derzeit in der örtlichen Planung eingestellt. Zur Diskussion sollten die beiden Gebäude dargestellt werden. Der Ortsvorsteher strebt eine Veranstaltung mit den Gadsdorfer Bürgern sowie der Gemeindevertretung an, bei welcher dann nach der Sommerpause entschieden werden soll. Bei den dargestellten Kosten fehlen die Positionen Heizung und Sanitär. Dieses Thema soll nochmals als TOP im August auf die Tagesordnung.

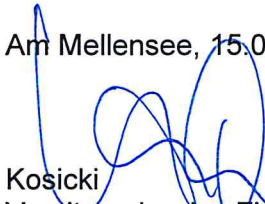
Zu 09. Sonstiges

Es gibt keine Anfragen oder Beiträge.

Zu 10. Informationen und Anfragen

Es gibt keine Informationen.

Am Mellensee, 15.08.2022


Kosicki
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses